

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes
über einen Sünder, der Buße tut. Lk 15,10



ES WIRD FREUDE SEIN VOR DEN ENGELN GOTTES ÜBER EINEN SÜNDER, DER BUSSE TUT. Lk 15,10

BEGINN EINER NEUEN SAISON DER KONZERTREIHE IN DER STADTKIRCHE MERSEBURG

Worüber freuen sich die Engel? So könnte mich mein vierjähriger Sohn fragen. Und ich würde ihm antworten: Über ein Kind, das lacht oder über ein schönes Bild von dir, über schöne Blumen, über das Gezwitscher der Vögel und dass sie nun nach dem Süden fliegen können. Vielleicht freuen sich die Engel auch, wenn sie einen Regentropfen auf ihre kleinen Engelnäschen bekommen. Mein Sohn liebt Motorradfahrer und die Traktoren auf den Feldern. Hat sich einer verfahren, dann freuen sich die Engel, wenn er dann den richtigen Weg findet, so würde ich zu meinem Kind sagen. Und zu uns Erwachsenen, dass da noch viel mehr Freude ist als über uns, die wir uns für besonders gerecht, besonders gut, fromm oder schlau halten. Und darum wünsche ich mir, dass die Engel zu uns auf die Erde kommen und uns zeigen, wenn wir uns verlaufen oder verfahren haben. Und jedes Mal, wenn einer von uns umkehrt, wünsche ich mir, dass die Freude der Engel so laut ist, dass wir das auch hier unten hören können. Und dann freuen wir uns alle mit den Engeln und mit dem einen, der nun den Weg in Gottes Welt finden wird.



*Benjamin Neubert
Pfarrer Braunsbedra*

Im Herbst eines jeden Jahres beginnt in der Stadtkirche Merseburg die neue Konzertsaison. Bis einschließlich April 2018 finden dann wieder regelmäßig Konzerte und auch unsere Gottesdienste in dieser Kirche statt. Wir können uns sehr darüber freuen, dass nicht nur die Merseburger, sondern auch viele Gäste aus der Region, diese Veranstaltungsreihe dankbar annehmen.

Den Auftakt des Konzertreigens bildet das festliche Eröffnungskonzert am Sonntag, den 22. Oktober, um 17 Uhr. Dann sind gleich zwei großartige Chöre zu Gast: das Collegium Canticum Novum und die Domkantorei Schleswig. Beide Ensembles werden in dem 2-teiligen Konzert zu hören sein. Am Ende wird es ein gemeinsames Abendliedersingen beider Chöre geben.

Cantiamo und das Kammerorchester Halle laden am 19. November zu einen besonderen Konzert ein. Unter dem Titel »500 Jahre Reformation – Johann Sebastian Bach & Martin Luther« erklingen Teile aus der berühmten Messe h-Moll dazu Improvisationen über Lutherlieder gespielt von dem renommierten Saxophonisten Ralf Benschu aus Berlin.

2018 gibt es weitere Konzerthöhepunkte wie z.B. »Die Winterreise« oder ein Solokonzert des Star-Violinisten Albrecht Menzel.

Auch lohnt sich ein Blick ins Internet unter www.kirchenmusik-merseburg.de. Hier gibt es viele aktuelle Fotos der letzten Konzerte zu sehen und natürlich auch das neue Konzertprogramm sowie weitere Informationen.

Ich freue mich auf schöne Begegnungen mit Ihnen im Rahmen dieser Musikreihe in der Stadtkirche Merseburg.

Ihr Kantor Stefan Mücksch

REFORMATION IN MERSEBURG – WAS SIE VIELLEICHT NOCH NICHT WUSSTEN

Die Einführung der Reformation war ein Jahrzehnte dauernder Prozess.

Martin Luthers Lehre verbreitete sich in den Jahren nach 1517 zwar schnell im ganzen Land, die kirchliche und die weltliche Herrschaftsstruktur hatten aber erhebliche Auswirkungen auf die Geschwindigkeit, mit der sich Städte und Gemeinden der evangelischen Lehre zuwandten. Sachsen war damals in zwei Regionen geteilt: die ernestinische und die albertinische. Während in den ernestinischen Gebieten unter Kurfürst Friedrich dem Weisen (Wittenberg) bald nach 1517 evangelische Prediger eingesetzt wurden, wusste Herzog Georg der Bärtige im albertinischen Herrschaftsbereich dies bis zu seinem Tode im Jahr 1539 weitgehend zu verhindern.

Merseburg war damals albertinisch. Erst 1543 bestellte die Stadt einen evangelischen Prediger (siehe die Inschrift oberhalb der Zwischentür in der Vorhalle der Kirche St. Maximi). Die Bürgerstadt war also evangelisch geworden. Und der Dom? Im Hochstift, dessen Zentrum der Dom war, versuchte Bischof Sigismund von Lindenau bis zu seinem Tode im Jahr 1544 noch die Reformation zu verhindern. Danach, am 14. Mai 1544, postulierte das Domkapitel Herzog August von Sachsen als Administrator des Hochstifts Merseburg. Er übernahm die weltlichen Aufgaben der Stiftsverwaltung, während Fürst Georg III. von Anhalt das Amt des Koadjutors in geistlichen Sachen übertragen wurde. Damit war das sogenannte »Merseburger Experiment« gestartet: ein geteiltes Bischofsamt mit einem evangelischen Bischof.

Georg III. hatte bereits eine beachtliche kirchliche Karriere hinter sich, u.a. war er Magdeburger Dompropst gewesen. Seine Einsetzung zum Bischof nahm Martin Luther persönlich vor und ordnete ihn am 2. August 1545 im Dom. Die Messe leitete der Leipziger Superintendent Johannes Pfeffinger. Georg schrieb anschließend an seinen Bruder Joachim von Anhalt in einem Brief: *»Und ist solche Ordination im Dom in Anwesenheit der Domherren und viel Volk mitten in der Kirche verbracht.«*

Luther selbst hat Georg zur Ordination die Hände aufgelegt. Aber – so Georg an seinen Bruder – *»bald danach hat er (Luther) müssen aus der Kirche gehen und plaget ihn der Stein noch heftig, dass er den ganzen Tag lang hat darnieder liegen müssen.«*

Martin Luther hielt dennoch mehrere Predigten an den darauffolgenden Tagen. Am 4. August traute er den Domdechanten Sigismund von Lindenau, der schon sieben Jahre lang in »heimlicher Ehe« gelebt hatte. Am 5. August predigte Luther in Halle, am 6. August wiederum in Merseburg. Die Hochzeitspredigt vom 4. August (»Vom heiligen Ehestand«) und die Predigt vom 6. August (»Vom Reich Christi«) sind erhalten und bieten einen schönen Einblick in Luthers Denken und seine Sprache.



Dr. Martin Eberle
Pfarrer in Merseburg,
Domprediger

Karl-Heinz: Ich wer' bleede, dauernd was Neues!

Isolde: Ruhich, Heinzlein. Was da möchlicherweise in dem Koalitionsvertrag stehen soll und was davon am Ende umgesetzt wird, bleibt abzuwarten.

Karl-Heinz: Dadrum jeht's doch jar nich.

Isolde: Sondern?

Karl-Heinz: Um den neuen Duden. 5.000 neue Wörter: Brexit, Emoji, Selfie ...

Isolde: Danke, es reicht. Du musst se ja nich' benutzen. In dei'm Duden steh'n noch Broiler un Plaste, wie vor 30 Jaarn.

Karl-Heinz: Awer das Schlimmste is, kurz vorher is doch och die neue Bibel-üwsetzung fertch jeworden. Ham die sich nu abjesprochen, oder nich?

Isolde: Das muss dich doch nich kümmern.

Karl-Heinz: Un wie mich das kümmert. Womöchlich heeßt's bald im Psalm 100: »Lasst uns volle Kanne den Herrn loben! Malocht für ihn mit Wonne, kommt zu ihm und seid hygge.«

Isolde: Hygge?

Karl-Heinz: Ja, für Gemütlichkeit, Heimeligkeit als Lebensprinzip.

Isolde: Hör off, wenn das Luther wüsste.

Karl-Heinz: Bloß nich', der würde och bleede wer'n!

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH

Leitung: Manja Karl

Foto Cover: fotolia.de

Ausgabe: Nr. 97 | 2017

→ Duo Armonioso

Samstag, 7. Oktober, 17.00 Uhr
Kirche Branderoda

→ AbendGottesdienst

LUTHERLIEDER

Samstag, 14. Oktober, 19.30 Uhr
Ev. Stadtpfarrkirche Bad Lauchstädt

→ Treffen der

Friedhofsverantwortlichen

Dienstag, 17. Oktober, 19.00 Uhr
Domstraße 6, Merseburg

→ Treffen der Vorsitzenden und

stellv. Vorsitzenden der

Gemeindekirchenräte

Donnerstag, 19. Oktober, 18-21 Uhr
Domstraße 6, Merseburg

→ Einführungsgottesdienst von

Frau Friederike von Reiche

in den Dienst als qualifizierte Lektorin
in der Region Geiseltal/Bad Lauchstädt

Sonntag, 22.10.2017, 10.30 Uhr

Ev. Stadtpfarrkirche in Bad Lauchstädt

→ Festliches Eröffnungskonzert der

Konzertreihe

Sonntag, 22. Oktober, 16.30 Uhr

Stadtkirche Merseburg

→ Regionaler Ökumenischer

Kantaten-Gottesdienst zum

Gedenken der Reformation

Dienstag, 31. Oktober, 10.00 Uhr

Dom zu Merseburg

Termine im Kirchenkreis

Weitere Informationen und Termine finden Sie
in Ihrem Gemeindebrief und im Internet unter
www.kk-mer.de.